

Das lateinische Wort „**Adoratio**“ bedeutet **ANBETUNG**.

Seit der frühen Urkirche ist die Anbetung Gottes liturgischer Bestandteil.

Diese besondere Form des Gebetes ist eine Ausdrucksmöglichkeit für unseren christlichen Glauben. "Den Herrn anzubeten bedeutet, ihm den Platz zu geben, der ihm gebührt" sagt Papst Franziskus. In der Bibel steht: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft“ (Deut. 6,5).

Im eucharistischen Brot ist Jesus wahrhaftig gegenwärtig. Wir dürfen vor ihm kommen und in seiner Liebe nimmt er uns an mit all unseren Sorgen und Nöten, mit all unserem Zweifel und Hoffen, Fragen und Anliegen, mit all unserem Dank und unserer Freude.

Jesus liebt jede einzelne Person und jeder darf vor ihm kommen, so wie er ist. In dieser Gnade kann man seine Barmherzigkeit erfahren und Geborgenheit erleben.

Die Eucharistische Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, ausgesetzt in einer Monstranz, ermöglicht uns auch ein passives, hörendes Beten. Wenn wir für eine längere Zeit schweigend ausharren, können wir einen liebenden Blickkontakt mit Jesus aufnehmen.

„Ich schaue ihn an und er schaut mich an“ – so hat es Louis Chaffangeon, der Bauer von Ars, einst so klassisch formuliert.

Wir treten in den Blick der Liebe Gottes. Der aus Liebe zu uns Gekreuzigte und Auferstandene schaut uns an. Sein Blick durchdringt unser Herz und unsere Seele vernimmt seine Worte. Er heilt, er verwandelt, er liebt.

In dieser innigen Begegnung mit unserem himmlischen Vater, können wir begreifen, dass Jesus für uns alle Schuld und Sünde getilgt und auf sich genommen hat. Er hat uns erlöst durch seinen Kreuzestod, damit wir frei werden von allen Abhängigkeiten, die uns im Leben einengen - in der Anbetung darf ich dieses Heil erfahren.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Gott im Allerheiligsten Sakrament des Altares, dem lebendigen Brot zu begegnen: im Lobpreis ihm die Ehre erweisen, mit Anbetungsliedern und Texten die Größe und Allmacht bewusst machen, im Gebet oder im stillen Verweilen vor Gott zu stehen, zu sitzen oder zu knien.

So können wir mit der Kraft des heiligen Geistes auf die Fürsprache unserer seligsten Mutter Maria und des heiligen Josefs in der Anbetung Kraft schöpfen, Zuversicht und Hoffnung stärken, unseren Glauben vermehren und unsere Liebe von Neuem entzünden lassen.

Dort wo Anbetung geschieht, da kann der Heilige Geist wirken, dort passiert Veränderung. Lassen wir uns von der Liebe Gottes berühren, vom Heiligen Geist inspirieren, getragen durch die Fürsprache unserer Mutter Gottes, die in einer Botschaft aus Medjugorje sagt:

„durch Gebet und fasten könnt ihr Kriege verhindern“.

So dürfen wir Euch alle recht herzlich einladen mit uns in dieser besonderen Zeit der Anbetung in unserer **Wallfahrtsbasilika in Tuntenhausen** bei Gott zu verweilen, mit Jesus in Beziehung zu treten und mit der Kraft des Heiligen Geistes bei Gebeten, Texten, Musik und Stille das Herz zu öffnen.

ADORATIO

kommt lasset uns anbeten

Tuntenhausen



Sonntag, 6.März 2022

Sonntag, 3.April 2022

Sonntag, 3.Juli 2022

Sonntag, 7.August 2022

Sonntag, 4.September 2022

Sonntag, 2.Oktober 2022

Sonntag, 6.November 2022

Sonntag, 4.Dezember 2022

15.00 Uhr

Aussetzung und
Barmherzigkeitsstunde

16.00 Uhr

Stille Anbetung

18.00 Uhr

Heilige Messe

Der Termin
in den Monaten
Mai und Juni
entfällt.

in der Kapelle
der Wallfahrtsbasilika
in Tuntenhausen